

Energiesparen: Ronnenberger bekommen Expertentipps

Stromspartage: Stadt organisiert Beratung und Vortrag mit diversen Kooperationspartnern / Nächster Termin am 20. Oktober

Von Stephan Hartung



Körbeweise Energiesparhelfer: Heidrun Brümmendorf (Klimaschutzmanagerin der Stadt Ronnenberg, von links), Matthias Wohlfahrt und Bala Ramani von Proklima, Ronnenbergs Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) und Friederike Erhart vom Quartiersmanagement Empelde zeigen effektive Hilfsmittel. Fotos: Stephan Hartung

Empelde. Wie heißt es denn nun genau? Stromspartage oder Beratung zum Stromsparen? „Es ist eine Energiesparaktion. Wir geben Tipps für alles“, sagt Ingo Reinhold, Koordinator der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Region Hannover. Wie auch immer: Im Quartierstreff Empelde hat die Stadt Ronnenberg jetzt mit mehreren Kooperationspartnern wie der AWO, dem enercity-Fonds Proklima und der Klimaschutzagentur Region Hannover einen Informationstag angeboten, ein weiterer Termin ist für den 20. Oktober geplant.

Zuhörer zeigen großes Interesse

Vormittags und abends standen die Experten für Fragen und Antworten rund um die derzeit auch in Ronnenberg aktuellen Themen zu Verfügung. (<https://www.haz.de/lokales/umland/ronnenberg/ronnenberg-buerger-und-politiker-wollen-viel-erneuerbare-energie-MXNIQC4IYYZOSUU2GBFK7XZ3GI.html>) Mithilfe einer Powerpoint-Präsentation referierte Reinhold in entspannter Atmosphäre über die Einspartipps zu Strom, Gas und Wasser. Die Zuhörer saßen im großen Veranstaltungsraum des Quar-

tierstreffs und hörten bei Käsehäppchen, Apfelspalten, Schokoriegeln und Getränken zu. Fragen wurden zwischendurch gestellt, vor allem aber im Anschluss an Reinholds Referat. Was der Experte zu sagen hatte, stieß auf großes Interesse.

Beispiel Küche: „Der Kühlschrank ist bei 7 Grad ideal eingestellt, der Tiefkühlschrank bei minus 18 Grad. Und tauen Sie Ihren Tiefkühlschrank immer mal wieder ab“, riet der AWO-Experte und verwies darauf, dass sich pro Zentimeter Eisdicke im Tiefkühlschrank der Energieverbrauch um 30 Prozent erhöhe. Das Auftauen von Tiefkühlprodukten zum späteren Verzehr sollte im Kühlschrank erfolgen. „Dann bekommt der gleich Kälte ab – das spart auch Strom.“

Im Badezimmer bietet die Dusche gegenüber der Badewanne die größte Einsparmöglichkeit. „Ein Vollbad entspricht sieben Duschvorgängen. Außerdem: Stellen Sie den Vorlauferhitzer auf 39 Grad ein – das reicht völlig aus.“ Was im Hinblick auf Wasser und Temperatur ebenfalls genüge, sei ein Einstellen der Waschmaschine auf 30 oder 40 Grad. „Die Waschmittel sind heute so gut, 60 Grad braucht man nicht mehr“, erklärte Reinhold.

TV-Gerät als Familienmitglied

Wichtig war ihm zu betonen: „Wir wollen den Leuten nichts verbieten. Wir wollen, hier oder bei den Beratungen bei den Menschen vor Ort, nur auf ein anderes Verbraucherverhalten aufmerksam machen.“ Im Wohnzimmer gebe es dazu genug Gelegenheiten, was Reinhold humorvoll umschrieb und die Zuhörer damit zum Lachen brachte. „Der Fernseher ist ein Familienmitglied, das Strom verbraucht.“ Zum Sparen eigneten sich hier Standbystecker, mit denen das Gerät nur dann unter Strom gesetzt wird, wenn es wirklich genutzt wird.

Für die Raumtemperatur im Wohnzimmer reichen nach Angaben des Experten 21 Grad aus. „Pro Grad erhöht sich der Wärmeverbrauch um 6 Prozent.“ Die Luft sollte aber in keinem Raum unter 15 Grad liegen, das erhöhe die Schimmelfahr. Und noch ein Tipp von Reinhold: Lüften sollte man stets mit weit geöffneten Fenstern, nicht auf Kippstellung. „Frische Luft nimmt besser die Wärme auf als verbrauchte Luft.“ Die Heizung müsste also bei verbrauchter Luft mehr arbeiten, um eine gewünschte Temperatur zu erreichen.

Bei der Stadt herrschte Zufriedenheit über die Energiesparaktion. „Wir hatten in den jeweils zwei Stunden vormittags und abends insgesamt 35 Besucher im Quartierstreff. Das war eine gute Resonanz“, sagte Heidrun Brümmendorf, Klimaschutzmanagerin der Stadt Ronnenberg. Zufrieden waren auch die Besucherinnen und Besucher, denn sie durften sich kleine Energiesparhelfer für Zuhause wie Standbystecker, Wasserhahnadapter, LED-Lampen oder Luftfeuchtigkeitsmessgeräte mitnehmen.

Wer die erste Energiesparaktion verpasst hat, sollte sich Donnerstag, 20. Oktober, vormerken. Dann ist von 18 bis 20 Uhr der nächste Stromspartag im Quartierstreiff, Löwenberger Straße 22. Für Informationen dazu sowie generell zum Klimaschutz ist Klimaschutzmanagerin Brümmendorf im Rathaus unter Telefon (05 11) 4600354 erreichbar.